

Sandstein, 103 : 210 cm messend. In der Mitte ein Bruch.

Die Inschrift lautet:

Sepultvs . est . hic . in / Christo . venerab(ilis) . / do(mi)n(u)s . Georgius . a . Röt / schiz . qvondam . huj(us) / eccl(es)ie Canonicus . qvi . te / amice . lector . plvri- / mu(m) . sal / vere . et . bene . valere . jubet . / tu . vicissim . si . pius . es . / ipsius / a(n)i(m)e . requiem . precare . . . . . i M . D . XXXVI . (die) / vero . / VIII . mensis (Ju)lii .

Dazu ein nicht mehr deutlich erkennbares Wappen der Rotschitz mit einem Büffelhorn und einer Hirschstange als Helmzier.

Vor dem Eingang zur Fürstenkapelle (Nr. 79). Jetzt in der Sakristei an der Nordseite.

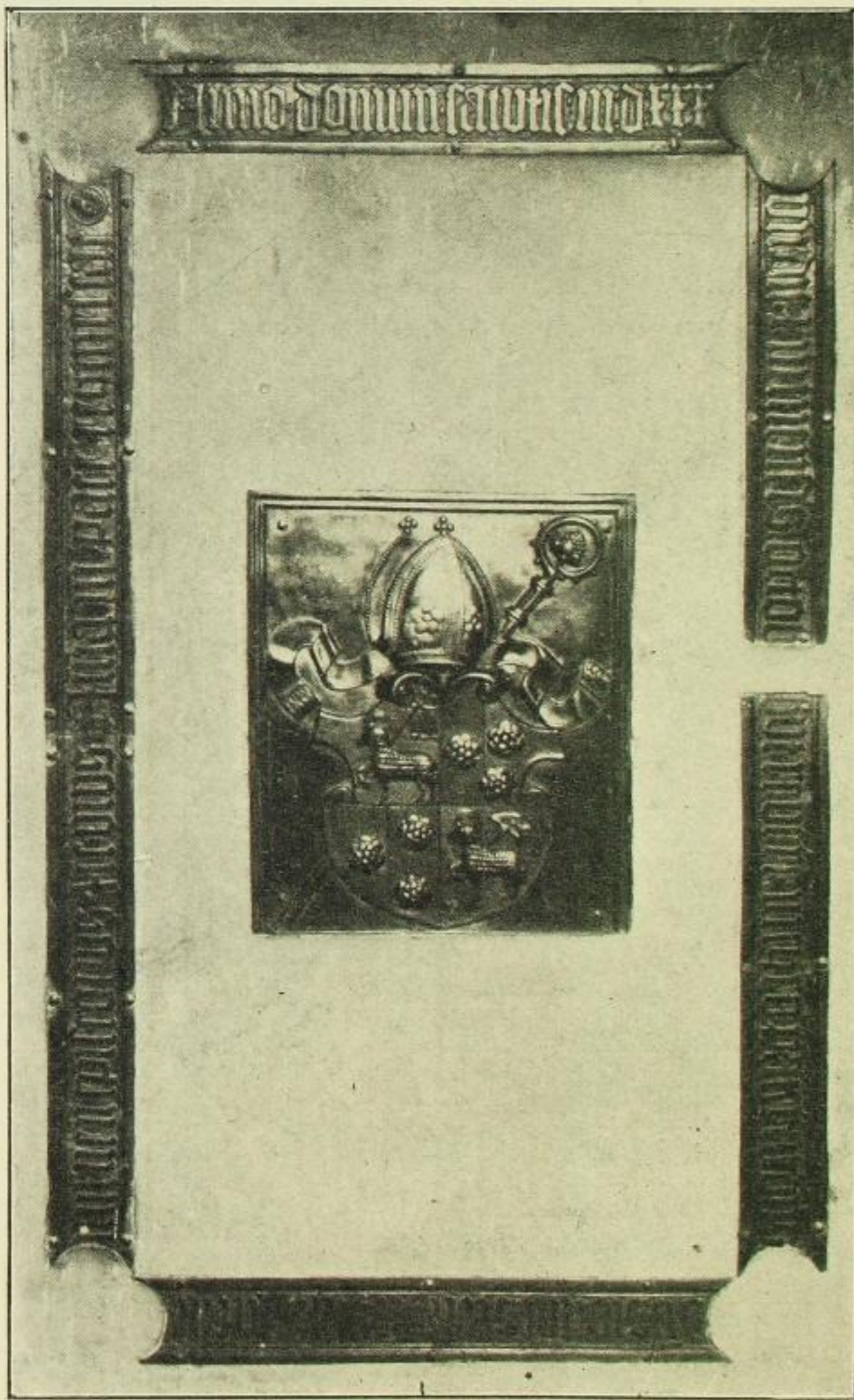


Fig. 435. Denkmal des Bischofs Johannes von Schleinitz.

lungen der Evangelisten-Embleme, schon zu Ursinus' Zeiten ausgebrochen waren. Die Umschrift in Bronze lautet:

Anno . domini . salvtis : m : d : xxx / vii . die . xiii . mensis . octo(bris) obijt rever(endu)s  
in . chr(ist)o . pater . ac d(omi)n(u)s / d(omi)n(u)s Jo(h)a(nn)es . a . Schley-  
nitz . eccl(es)ie / misnen(sis) . episcopvs . 41 . evjvs . ani(m)a .  
in . pace . requiescat .

Denkmal des Johan-  
nes von Schönberg.

Ursinus S. 215.

Der noch erkennbare Rest  
der Inschrift des bereits 1547  
zerstörten Steines lautete:

... strenuus vir Johan(ne)s  
de Scho(n)bergk . . . . .

Dieser war ein Sohn Hein-  
richs von Schönberg.

Unter der Orgel, vor  
der Fürstenkapelle (Nr. 6).  
Jetziger Standort nicht nach-  
weisbar.

Denkmal des Bischofs  
Johannes von Schleinitz,  
† 1537.

Fig. 435, Ursinus S. 108.

Sandstein, 132 : 215 cm  
messend. Auf dem Stein eine  
Bronzetafel von 60 : 66 cm,  
darauf in Relief unter der Mitra  
und vor dem schräg gestellten  
Bischofsstab das vereinigte  
Schleinitzsche und stiftische  
Wappen. Um den Stein ein  
Bronzerahmen, dessen an den  
Ecken angebrachte Vierpasse,  
wahrscheinlich mit Darstel-